

Werner Bätzing Geyerswörthstr.12 D – 96047 Bamberg

Institut für Geographie
Professur für Kulturgeographie

Prof. em. Dr. Werner Bätzing

~~Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen~~

Sekr. +49 9131 85-22633 (S. Donner)

Fax +49 9131 85-22013

werner.baetzing@web.de

<https://www.geographie.fau.de/personen/werner-baetzing/>

Betreff: Rundbrief 2021

Bamberg, den 28. September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

meinen letzten Rundbrief hatte ich am 20. Februar 2020, also kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie verschickt, und wenn Sie jetzt meinen neuen Rundbrief erhalten, dann ist es unglaublich, wie stark sich unsere Welt seitdem verändert hat. Während am Anfang noch viele Menschen die Hoffnung hatten, dass die Pandemie zu einem Nachdenken bei Entwicklungen wie Globalisierung, Verstädterung oder Massentourismus (auch in den Alpen) führen könne, so ist inzwischen deutlich geworden, dass ein solches Nachdenken nicht stattgefunden hat und dass Corona den bereits seit längerem ablaufenden Strukturwandel nur zusätzlich beschleunigt. Da jedoch die Entwicklung der Welt in der gegenwärtigen Form auf Dauer so nicht weitergehen kann, kommt möglichen Alternativen jetzt erst recht eine große Bedeutung zu.

Mit diesem Rundbrief möchte ich Sie wieder über mein Engagement in Hinblick auf die Entwicklung des Alpenraumes und des „Landlebens“ bzw. des ländlichen Raumes informieren.

1. Bibliographie Alm- und Alpwirtschaft

Wie bereits im letzten Rundbrief angesprochen, habe ich jetzt meine Bibliographie Alm- und Alpwirtschaft fertiggestellt. Es sind 2.403 Titel geworden, so dass es sich um eine repräsentative Auswahl handelt. 50% der Titel sind in deutscher Sprache, 23% in italienischer, 20% in französischer, 3% in englischer, 3% in slowenischer und 2% in rätoromanischer Sprache. Da alle bisherigen Publikationen zur Alm- und Alpwirtschaft (Alm = bairischer Dialekt, Alp = alemannischer Dialekt, analog: Allmende = alemannisch, Gemain = bairisch) sehr stark regional bzw. national ausgerichtet waren, wird es mit dieser Bibliographie erstmals möglich, sich einen Überblick über die Situation der Alm- und Alpwirtschaft im gesamten Alpenraum zu verschaffen.

Diese Bibliographie besteht aus einer 30-seitigen Einleitung (jeweils in deutscher, italienischer, französischer, slowenischer und englischer Sprache), aus der eigentlichen Bibliographie (gegliedert nach Staaten und „Regionen“) sowie aus einem Personen- und Sachregister und einem Tabellenanhang (mit quantitativen Auswertungen der Publikationen nach Staaten, Regionen und Fachgebieten).

Diese Bibliographie erscheint am 11. Oktober 2021 in einer gedruckten Ausgabe, weil das Medium Buch zum Lesen und Querlesen optimal geeignet ist und weil man sich mit einem Buch besonders gut einen Gesamtüberblick verschaffen und dabei viele überraschende Dinge entdecken kann; und sie erscheint gleichzeitig auch in einer digitalen Ausgabe, weil dieses Medium für eine gezielte Recherche ideal ist.

Gedruckte Ausgabe:

Werner Bätzing

unter Mitarbeit von Barbara Lampič, Špela Ledinek Lozej, Lucija Miklič Cvek, Žiga Zwitter
und des

Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG):

*Alm- und Alpwirtschaft im Alpenraum/Alpicoltura nelle Alpi/Économie pastorale dans les Alpes/
Planinsko gospodarstvo v Alpah/Alpine pasture farming in the Alps.*

Eine interdisziplinäre und internationale Bibliographie/Una bibliografia interdisciplinare e internazionale/Une bibliographie interdisciplinaire et internationale/Interdisciplinarna in mednarodna bibliografija/An interdisciplinary and international bibliography.

Hrsg.: Marktgemeinde Bad Hindelang

Context-Verlag, Augsburg/Nürnberg 2021, 348 S., Euro 49,90

Digitale Ausgabe: Die digitale Ausgabe der Bibliographie kann auf folgender Internet-Seite bestellt werden:

www.badhindelang.de/traditionell-nachhaltig/unesco-kulturerbe-alpwirtschaft

Preis: Euro 39,90

Die Gemeinde Bad Hindelang, mit der ich seit längerer Zeit zusammenarbeite, gibt diese Bibliographie heraus, weil in Hindelang die Alpwirtschaft – u.a. Eintragung der Alpwirtschaft in das bundesdeutsche Verzeichnis des »immateriellen Kulturerbes« - eine wichtige Rolle spielt. Und hier wird diese Bibliographie am 11. Oktober in einer Pressekonferenz und einer Abendveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Auch wenn die Alm- und Alpwirtschaft im Alpenraum extrem vielfältig ausgebildet ist, so steht sie doch überall vor drei großen Herausforderungen: 1. Eine schwierige wirtschaftliche Situation, die zu Nutzungsaufgaben größerer Gebiete und zu Nutzungsintensivierungen kleinerer, gut erreichbarer Teilflächen führt; 2. eine Bedrohung durch die Ausbreitung des Wolfes; 3. eine Belastung und Verdrängung durch immer größere Tourismusinfrastrukturen und immer zahlreichere Freizeitaktivitäten. Dabei zeigt die Alm- und Alpwirtschaft exemplarisch, dass es möglich ist, in den Hochlagen der Alpen wertvolle Lebensmittel herzustellen und dabei die Arten- und Landschaftsvielfalt nicht nur zu erhalten, sondern sogar zu vergrößern und gleichzeitig dauerhaft klimaverträglich zu wirtschaften. Diese Erfahrungen sind gerade heute für eine zukunftsfähige Landwirt-

schaft in Europa besonders wichtig, weshalb die Alm-/Alpwirtschaft der Alpen nicht verschwinden darf.

Die Alm- und Alpwirtschaft ist bis heute sehr stark regional und national geprägt, und eine alpenweite Zusammenarbeit ist nur schwach entwickelt. Angesichts der alpenweiten Dimension vieler Probleme bedeutet dies ein gewisse Schwäche, weil sie nicht »mit einer Stimme« sprechen kann. Deshalb verbinde ich mit dieser Bibliographie auch die Hoffnung, dass die Alm- und Alpwirtschaft ihre alpenweite Zusammenarbeit ausbaut und intensiviert, damit ihre große wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Bedeutung im Alpenraum und in ganz Europa wieder stärker wahrgenommen wird.

2. Der ländliche Raum in Bayern

Für das Internet-Lexikon www.historisches-lexikon-bayerns.de habe ich den Artikel »Bevölkerungsentwicklung (in Bayern) seit 1840« geschrieben. Die erste Fassung wurde im Jahr 2006, die zweite 2014 publiziert. Jetzt habe ich diesen Artikel erneut überarbeitet, aktualisiert und erweitert.

Darin analysiere ich die Bevölkerungsentwicklung Bayerns für charakteristische Zeiträume, nämlich 1840-1939, 1939-1961, 1961-1987, 1987-2004 und 2004-2019 sowie die Bevölkerungsdichte in den Jahren 1840 und 2019 auf der Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise (mit 7 Karten und 7 Tabellen), wobei ich immer wieder Vergleiche zur deutschen und europäischen Entwicklung herstelle. Dadurch entsteht ein aufschlußreiches und aussagekräftiges Bild der räumlichen Entwicklung Bayerns.

Auf dieser Grundlage habe ich dann den Artikel »Bayerns ländlicher Raum im Spiegel demographischer Entwicklungen seit 1960« geschrieben, der in der »Geographischen Rundschau« 73/2021, Heft 5 (Themenheft »Ländliche Räume in Deutschland«) auf S. 40-43 erschienen ist. Da Bayern derzeit die positivste wirtschaftliche und demographische Entwicklung aller deutschen Flächenbundesländer aufweist, ist die Frage von besonderem Interesse, ob der ländliche Raum in Bayern davon profitieren kann oder nicht. Das Ergebnis fällt negativ aus: Die Metropole München wird immer größer und dominiert ganz Bayern immer stärker, aber 65% der Fläche Bayerns sind inzwischen dünn besiedelte Gebiete mit Überalterung, Arbeitsplatzverlusten und Abwanderung – die räumlichen Gegensätze werden auch in Bayern immer größer.

3. Neuauflagen von Büchern

Seit meinem letzten Rundbrief hat es Neuauflagen von drei Büchern gegeben:

a) *Das Landleben. Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform* (Verlag C. H. Beck, München): Dieses Buch erschien im Februar 2020 und hat sich schnell so gut verkauft, dass bereits im November 2020 eine 2., unveränderte Auflage gedruckt werden musste. Dieses Buch fand in den Medien (bis hin zum Fernsehen) eine ausgesprochen große Resonanz, wobei für

mich auffällig war, dass viele Journalisten lieber ein längeres Interview mit mir über diese Thematik machten, als selbst dazu einen Beitrag zu schreiben.

b) *Die Alpen. Das Verschwinden einer Kulturlandschaft* (Wissenschaftliche Buchgesellschaft/Theiss-Verlag): Dieser Bildband erschien im Herbst 2018 und war im Dezember 2020 vergriffen. Für die Neuauflage, die im Februar 2021 herauskam, habe ich einige kleinere Korrekturen am Text und an den Bildlegenden vorgenommen, so dass es sich um die 2., durchgesehene Auflage handelt.

c) *Die Alpen. Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft* (Verlag C. H. Beck, München): Dies ist der »Klassiker« unter meinen bzw. unter den Alpenbüchern. Die erste »Fassung« (ich spreche von »Fassung«, weil sich die einzelnen Fassungen inhaltlich sehr stark voneinander unterscheiden und weil es von verschiedenen Fassungen teilweise mehrere Auflagen gibt) erschien 1984, die zweite 1991, die dritte 2003 und die vierte 2015. Von der vierten Fassung wurde im August 2021 die zweite, unveränderte Auflage gedruckt.

4. Zweitwohnungen

Mit der Corona-Pandemie hat sich das Problemfeld Zweitwohnungen im Alpenraum erneut zugespitzt. Im Land Salzburg, wo die Konflikte derzeit besonders heftig sind, hat sich kürzlich die Plattform »Salzburg fairantworten« gegründet, in der sich Organisationen aus den Bereichen Naturschutz und Naturnutzung zusammengeschlossen haben, um gemeinsam Bodenverbrauch und Zersiedlung zu stoppen (www.fairantworten.at).

Weil ich selbst die Zweitwohnungsproblematik immer wieder thematisiert habe (u.a. Betreuung der Dissertation von Roger Sonderregger »Zweitwohnungen im Alpenraum«, Saarbrücken 2014, 321 S.) und weil ich diese Initiative wegen ihrer Zusammensetzung für vorbildlich halte, habe ich für »Salzburg fairantworten« einen kürzeren programmatischen Artikel zu dieser Thematik geschrieben, der auf ihrer Internetseite publiziert wurde. Gleichzeitig wurde dieser Artikel in leicht gekürzter Form in »Bergauf«, der Mitgliederzeitschrift des Österreichischen Alpenvereins (Heft 3/2021, S. 70-71) abgedruckt.

Ich würde mich freuen, wenn diese Initiative auch in anderen Alpenregionen aufgegriffen würde, denn ich bin der Überzeugung, dass nur eine Zusammenarbeit von Alpengutzern und Alpenschützern genügend Kraft entwickeln kann, um die Zersiedlung in den Alpen einzudämmen.

5. Ausblick »Entgrenzte Welten«

Vor 16 Jahren haben meine Frau und ich das Buch »Entgrenzte Welten. Die Verdrängung des Menschen durch Globalisierung von Fortschritt und Freiheit« (Rotpunktverlag, Zürich 2005, 488 S.) veröffentlicht (siehe Rundbrief 2005/1 auf meiner Internetseite). Darin haben wir eine breit angelegte Gegenwartsdiagnose vorgelegt, bei der wir das Selbstverhältnis des Menschen (Philosophie, Psychoanalyse, Psychologie – Evelyn Hanzig-Bätzing) und das Weltverhältnis des

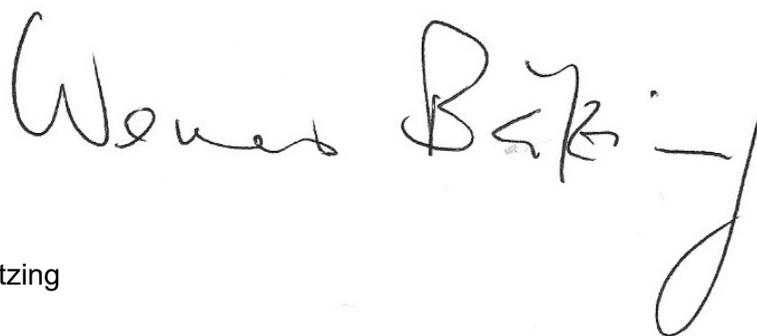
Menschen (Geographie, Wirtschaft, Umwelt, Politik – Werner Bätzing) miteinander verbunden haben. Eine Reihe der damals von uns in kritischer Absicht analysierten Entwicklungen sind seitdem auf eine beängstigende Weise real geworden, sie wurden durch die Corona-Pandemie zusätzlich verstärkt, und sie prägen heute auf eine immer selbstverständlichere Weise unseren Alltag.

Hans Weiss, der bekannte Schweizer Landschaftsschützer, schrieb uns dazu im Dezember 2020: »Irgendwie muten die dort gemachten Aussagen fast prophetisch an, oder wie 'Zeichen an der Wand', die, um sichtbar zu werden, diese Pandemie brauchten!«

Ich schreibe dies, weil wir in dieser Situation eigentlich das Buch »Entgrenzte Welten« neu bearbeiten und aktualisieren sollten. Dies ist uns jedoch derzeit nicht möglich, weil wir beide an größeren Buchprojekten arbeiten: Meine Frau sitzt an einem Buch zu den gentechnischen Veränderungen des Menschen, und ich beginne derzeit die Erarbeitung einer groß angelegten Mensch-Umwelt-Geschichte, die mir schon sehr lange im Kopf herumgeht.

Da jedoch der Rotpunktverlag das Buch »Entgrenzte Welten« dankenswerterweise langfristig lieferbar hält (die 1. Auflage ist schon lange verkauft), können Sie es auch heute noch kaufen und lesen – vielleicht ist dies in Corona-Zeiten besonders interessant.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen und produktiven Herbst, verbunden mit der Hoffnung, dass die vierte Corona-Welle dank der Impfungen nicht mehr extrem ausfällt, und verbleibe mit herzlichen Grüßen



Werner Bätzing

Prof. em. Dr. Werner Bätzing
Archiv für integrative Alpenforschung
Geyerswörthstr. 12
D – 96047 Bamberg
Deutschland

